



audio

ZELGER MAGAZINE

Hören aktuell

Demenz und Hörverlust

Hör-ErlebnisseVon OPN-Gerät
sofort überzeugt**Hör-Technologien**Aktion
„Hunger auf Hören“



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

vielleicht ist Ihnen schon beim Blick auf die Titelseite aufgefallen, dass sich das Erscheinungsbild der audio verändert hat, wie auch unser Firmenzeichen und unser Schriftzug. Mit dem neuen Unternehmensdesign wollen wir uns noch stärker als Hörexperthen für unsere Kunden positionieren und unsere Werte „Kundennähe, Professionalität, Innovation und Erfahrung in der personalisierten Hörgeräteanpassung“ noch besser übermitteln. Mit einer klaren Identität wollen wir unseren Qualitätsvorsprung auch außerhalb von Südtirol behaupten und dynamisch auf die wachsenden Herausforderungen im Hörgerätesektor reagieren, welcher angesichts der wachsenden Anzahl an Demenzerkrankungen den wichtigen Auftrag einer angemessenen Hörsystemversorgung hat. Tatsächlich hat die Alzheimerforschung einen engen Zusammenhang zwischen nicht versorgter Altersschwerhörigkeit und Altersdemenz nachgewiesen. Zur Vorbeugung von Demenz gehört bei eingeschränktem Hörvermögen der Betroffenen daher unbedingt auch die Versorgung mit Hörgeräten. Denn gutes Hören ist unmittelbar mit geistiger Fitness verbunden. Zelger Hörexperthen hat dieser Entwicklung kürzlich Rechnung getragen und eine wissenschaftliche Tagung über

Demenz und Hörverlust mit namhaften Experten aus dem In- und Ausland organisiert, die ihre Forschungsergebnisse vorstellten. Die audilogische Forschung konzentriert sich aktuell verstärkt auf die Analyse der Funktionsweise des Gehörs und auf die Anforderungen, die eine Hörminderung an Hörprozesse im Hirn stellt. Die Themen der Tagung in Bozen, über die wir in unserem Leitartikel berichten, betreffen daher hauptsächlich die Hörgeräteentwicklung der Zukunft. Schlecht zu hören ist nicht nur ein Kommunikationsproblem, es verschlägt einem manchmal auch den Appetit. Denn besonders mühsam ist das Sprachverstehen bei zahlreichen Nebengeräuschen, wie sie etwa im Café, bei Arbeitstreffen oder im Restaurant auftreten, zumal wenn man mit mehreren Personen am Tisch sitzt und diese aus unterschiedlichen Richtungen hört. Speziell für diese anspruchsvollen Hörsituationen und für die Unterhaltung mit mehreren Personen wurden die „OPN“-Hörsysteme entwickelt – die auch in technischer Hinsicht eine echte Innovation darstellen. Im Rahmen der Aktion „Hunger auf Hören!“ wollen wir allen interessierten Personen die Möglichkeit bieten, die neuen Geräte kostenlos zu testen. Damit für sie bei privaten ebenso wie bei geschäftlichen

Essen, bei Feiern und in gemütlicher Runde aus der Gaumenfreude auch ein Ohrenschmaus werden kann. Wir stellen die Aktion in der Rubrik Hör-Technologien auf S. 8 vor.

Ich wünsche Ihnen wie immer eine angenehme Lektüre.

Roland Zelger



Hörverlust und Alzheimer

Zu diesem Thema organisierte Zelger Hörexperten eine viel beachtete Fachtagung. Aus gutem Grund: Menschen mit Hörverlust haben ein fünffach erhöhtes Risiko, an Alzheimer zu erkranken.

Alzheimer ist die schwerste Form von Demenz und gilt als die neue Epidemie unseres Jahrhunderts. Pro Jahr erkranken weltweit 9,9 Millionen Menschen an Demenz, wobei alle 3,2 Sekunden ein neuer Fall auftritt. Waren im Jahr 2015 weltweit noch 46,8 Millionen Demenzkranke zu verzeichnen, so gehen Schätzungen für das Jahr 2030 von 74,7 Millionen Fällen aus. Aufgrund des wachsenden Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt auch die Zahl der von Schwerhörigkeit Betroffenen ständig zu. Dabei ist der Hörverlust neben anderen Faktoren eine wesent-

liche Ursache für eine Verringerung der geistigen Leistungsfähigkeit, die zur Demenz führen kann. Diese Daten und Fakten alarmieren medizinisches Fachpersonal und Hörakustiker gleichermaßen. Zelger Hörexperten organisierte zu diesem Thema eine Tagung mit dem Titel „Kognitiver Verfall, Hörverlust und Hörgeräteversorgung“, die am 24. September in der Bozner Handelskammer stattfand. „Es war uns ein großes Anliegen Themen aufzugreifen, die in unserem Tätigkeitsbereich von zunehmendem Interesse sind. Ich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, namhafte



Daniele Tregnaghi: Beispiele moderner Hörgeräteanpassung

internationale Referenten und Rolando Füstös als wissenschaftlichen Leiter der Tagung bei uns zu haben.“, sagte Roland Zelger in seinem Grußwort an die zahlreichen Teilnehmer.

Abhilfe in den meisten Fällen möglich

Der Ex-Primar der HNO-Abteilung im Krankenhaus Bozen, Rolando Füstös, hat sich als Experte für die Behandlung von Hörstörungen weit



Der wissenschaftliche Leiter der Tagung, Rolando Füstös, und Veranstalter Roland Zelger



Paolo Caffarra: neue Erkenntnisse über die Alzheimerkrankheit

über Südtirol hinaus einen Namen gemacht. Füstös beschrieb die aktuelle Entwicklung der Schwerhörigkeit in Italien und Südtirol. „In Italien gibt es schätzungsweise 7 Millionen Hörgeschädigte. In Südtirol leidet etwa ein Drittel der Bevölkerung an Hörproblemen, mehr als die Hälfte davon an Tinnitus. Den meisten von

Hörverlust Betroffenen kann heute mit modernen digitalen Hörsystemen geholfen werden, vor allem wenn es sich um eine altersbedingte Hochton-Schwerhörigkeit handelt.“ Mit den altersbedingten Hörverlusten nehmen auch Demenzerkrankungen stark zu, wie Paolo Caffarra vom Krankenhaus Parma betonte. Die Weiterent-





Tagungsteilnehmer: großes Interesse bei Ärzten, Logopäden und Hörakustikern

wicklung der Hörgerätetechnik mit besonderem Augenmerk auf die Gehirnfunktionen ist daher ein wichtiger Forschungsaspekt.

Hörsysteme können Demenz vorbeugen

Neuere Erkenntnisse bestätigen, dass Hörsysteme Altersdemenz wirksam



Wie Hören und Verstehen im Gehirn funktioniert: ein zentrales Forschungsthema der Wissenschaftler



Eline Borch Petersen: neuronale Prozesse beim Hören und Verstehen



Thomas Behrens: Technologien, die das Gehirn beim Hören unterstützen

vorbeugen, denn sie ermöglichen den Trägern den Zugang zu einer abwechslungsreichen Klangwelt und liefern somit dem Gehirn wichtige Impulse, die es leistungsfähig erhalten. Zudem unterstützen sie das Gehirn beim Hören und Verstehen und ersparen den Trägern den Einsatz von Energieressourcen, die ihr Gehirn bei Nichtversorgung mit Hörsystemen zur

Verarbeitung von Tönen aufbringen muss und die dann für andere Hirnprozesse fehlen. Die audiologische Forschung richtet daher ihr Hauptaugenmerk darauf, die Funktionsweise des Gehörs, die Auswirkung einer Hörminderung und insbesondere die neuronalen Prozesse beim Hören besser zu verstehen. Anhand verschiedener Methoden werden die



Adriana Zekveld: Messung der Höranstrengung per Pupillometrie

neuronalen Aktivitäten beim Hören und Sprachverstehen untersucht. Dadurch gewinnen die Forscher wichtige Erkenntnisse für die laufende Optimierung der Hörerfolge mit Hörsystemen.

Weniger Höranstrengung

Adriana Zekveld vom medizinischen Universitätszentrum Amsterdam präsentierte bei der Tagung in Bozen ihre aktuellen Forschungsergebnisse. Ihr Fachgebiet ist die Pupillometrie, eine Methode, welche die Höranstrengung anhand des Pupillendurchmessers misst. Zekveld stellte mit dieser Methode fest, dass die Höranstrengung beim Tragen neuer Hörsysteme vom Typ „OPN“ deutlich geringer war als bei Hörgeschädigten, die herkömmliche Hörgeräte trugen.

Eline Borch Petersen vom Forschungszentrum Eriksholm in Dänemark hingegen berichtete von ihren Untersuchungen der neuronalen Prozesse beim Hören. Ihre Ergebnisse erzielte sie anhand der Elektroenzephalografie, einer Technik zur Aufzeichnung der elektrischen Aktivität des Gehirns, aus der sich interessante Erkenntnisse für die Hörsystementwicklung der Zukunft ziehen lassen.

Unterstützung für das Gehirn

Thomas Behrens, der Leiter und Direktor des Zentrums für audiologische Forschung beim Hörgerätehersteller Oticon und Massimiliano Dotti von Oticon Italien stellten spezifische Technologien vor, dank welcher Hörsysteme das Gehirn bei der Verarbeitung von Tönen und Sprache effizient unterstützen. Zum Abschluss präsentierte der wissenschaftliche Verantwortliche von Zelger Hörexperten, Daniele Tregnaghi, den Teilnehmern der Tagung Beispiele für eine personalisierte Hörsystem-Anpassung.

Die Veranstaltung in der Handelskammer endete mit einem Brunch, der den Anwesenden auch Gelegenheit zum fachlichen Austausch bot. 🍷



Der Brunch zum Abschluss: Gelegenheit sich über das Gehörte auszutauschen

„Dank meiner Hörgeräte fühle ich mich viel freier!“

„Die neuen Hörgeräte sind der Hammer, ein Wahnsinn!“, schreibt Daniela W. über ihre kürzlich angepassten Hörsysteme in einer E-Mail an Zelger Hörexperten. Dabei waren ihre Erwartungen anfänglich eher gedämpft. Doch schon nach wenigen Tagen unverbindlicher Probe war Daniela, die viel Erfahrung mit Hörgeräten hat, von ihren neuen Hörhilfen begeistert, insbesondere von Klang und Sprachverstehen. Warum, das erzählt sie im Interview.

audio: Wie hat sich Ihre Schwerhörigkeit zum ersten Mal bemerkbar gemacht?

Daniela W.: Im Kindergarten fiel den Betreuerinnen auf, dass ich nicht gut höre. Daraufhin brachten mich meine Eltern zum HNO-Arzt, der eine Schwerhörigkeit feststellte. In der ersten Klasse Grundschule bekam ich dann meine ersten Hörgeräte.

audio: Wie erlebten Sie die Zeit mit ihren ersten Hörhilfen im Vergleich zu heute?

Daniela W.: Alle Töne klangen dumpf und ich konnte nicht feststellen, aus welcher Richtung Geräusche zu mir drangen. Ich fühlte mich so unwohl, dass ich die Hörgeräte sofort abgenommen und in die Schublade gelegt habe, wenn ich von der Schule nach Hause kam. Mit den modernen digitalen Hörgeräten hat sich die Klangwahrnehmung sehr verbessert. Doch die neuen „OPN“-



Daniela W.

Hörgeräte steigern das Hörerlebnis um ein Vielfaches. Ich kann mir heute ein Leben ohne diese Hörgeräte nicht mehr vorstellen. Ich fühle mich viel freier.

audio: Wie haben Sie die Umstellung von Ihren gewohnten Hörsystemen auf die neuen „OPN“ erlebt?

Daniela W.: In der Regel habe ich meine Hörsysteme einige Jahre behalten, bevor ich zu neuen wechselte, da mir die Umstellung stets Schwierigkeiten bereite. Denn ich konnte mich meist nur schwer an den neuen Klang gewöhnen. Bei Zelger wurde ich dann eingehend über die neuen „OPN“-Hörsysteme informiert, die sehr stark auf ein verbessertes Sprachverstehen ausgerichtet sind. Diese Hörgeräte haben mich nach der Anpassung sofort überzeugt und ich hatte überhaupt keine Probleme, mich daran zu gewöhnen. Das hat mich selbst total überrascht.

audio: Dabei hatten Sie am Anfang eher Vorbehalte gegenüber den neuen Hörsystemen, oder?

Daniela W.: Ja, zuerst war ich skeptisch, ob ich im Vergleich zu

den alten Geräten einen Unterschied im Hinblick auf Klang und Sprachverstehen bemerken würde. Aber ich kann jetzt wirklich auch in geräuschvoller Umgebung sehr viel besser verstehen. Das ist auch meinen Mitarbeitern aufgefallen. Mein Arbeitsplatz befindet sich in einem offenen Bereich. Trotz hoher Geräuschkulisse habe ich keinerlei Schwierigkeiten beim Sprachverstehen, auch nicht auf Distanz oder am Telefon.

audio: Inwiefern nehmen Sie Klänge jetzt angenehmer wahr im Vergleich zu ihren vorherigen Hörgeräten?

Daniela W.: Ich höre jetzt Geräusche und Klänge, die ich vorher nicht hören konnte. Ich nehme sogar ganz leise Geräusche wie das leichte Summen einer Lampe wahr und kann die Klänge auch viel besser orten. In lauter Umgebung hatte ich immer Schwierigkeiten, Stimmen von Nebengeräuschen zu unterscheiden. Es war wie ein Klangbrei. Mit den neuen Hörgeräten empfinde ich alle Klänge aufeinander abgestimmt, sowohl die Nebengeräusche als auch die Stimmen. 🎧

Aktion „Hunger auf Hören!“

Neue Hörsysteme sorgen für leichteres Verstehen von Gesprächen in geräuschvollen Situationen, wie etwa im Restaurant. Während der Aktion „Hunger auf Hören!“ bietet Zelger Hörexpert*innen allen Interessierten diese spezifischen Hörsysteme zur Gratis-Probe an.

Wer Hörprobleme hat, kennt diese Situation nur zu gut: Beim Restaurantbesuch kommt zum Appetit auf ein schmackhaftes Gericht oft der Wunsch, das Tischgespräch problemlos zu verstehen. Denn Umgebungsgeräusche, wie etwa das Auf- und Abtragen von Geschirr oder die Unterhaltungen anderer Restaurantbesucher machen Gespräche so anstrengend, dass nicht selten auch der Genuss beim Essen eingeschränkt ist. Die neuen Hörsysteme vom Typ „OPN“ versprechen hier Abhilfe. Sie erleichtern das Zuhören und Verstehen in geräuschvoller Umgebung um ein Vielfaches, und dies in einer noch nie da gewesenen Klangqualität. Technisch gesehen besteht der Fortschritt gegenüber bisherigen Systemen darin, dass die „OPN“-Geräte anstatt der Konzentration auf eine Klangquelle eine nach allen Seiten offene Klanglandschaft bieten. Um dies zu ermöglichen, analysieren spezielle Technologien im Gerät die Klangumgebung 100 Mal pro Sekunde und unterdrücken Umgebungsgeräusche ultraschnell. Sprache wird wirksam von Lärm getrennt, egal ob in lauter oder in leiser Umgebung, und der Träger hört leichter, auch wenn mehrere Gesprächsteilnehmer reden.

Unterstützung fürs Gehirn

Bereits in der Testphase der „OPN“-Hörgeräte wurde die geringere Höranstrengung beim Tragen dieser Hörsysteme mithilfe der sogenannten Pupillometrie festgestellt. Dieses Verfahren misst die Reaktion der Pupille auf mentale Beanspruchung. Die Höranstrengung geht demnach beim Tragen der neuen „OPN“-Hörsysteme deutlich zurück, da das Gehirn bei seiner Hör- und Versteharbeit effizient unterstützt wird.

Bei Zelger Hörexpert*innen läuft bis Mitte Dezember die Aktion „Hunger auf Hö-



Die neuesten Hörgeräte vom Typ „OPN“

ren!“. Interessierte Personen können die neuen „OPN“-Hörsysteme einen Monat lang unverbindlich zuhause Probe tragen. Wenden Sie sich dazu einfach an eines der Zelger Center oder eine Zelger Servicestelle. 📞

Hunger auf Hören!

 **ZELGER**
Ihre Hörexpert*innen

Batteriewechsel ade!

Ein Wunsch vieler Hörsystem-Träger scheint in Erfüllung zu gehen: Gerade sind die ersten Hörsysteme mit wiederaufladbaren Batterien auf den Markt gekommen.

Der Hersteller Phonak hat kürzlich sein neues Hörgerät „Audéo B-R“ mit aufladbarer Lithium-Ionen-Batterie präsentiert, die fest im Gerät eingebaut ist. Der Batteriewechsel gehört somit der Vergangenheit an, und das Aufladen ist unproblematisch, denn dazu wird einfach das Hörsystem in die Ladestation gesetzt. Laut Herstellerangaben reicht ein dreistündiger Ladezyklus für eine 24-stündige Leistung des Geräts und für 80 Minuten Wireless-Streaming. Wer es eilig hat, kann die 30-Minuten-Schnellladeoption nutzen, die eine Hörleistung von sechs Stunden ermöglicht.

Bester Klang in jeder Hörumgebung

Bei dem aufladbaren Gerät handelt es sich um ein Hörsystem der neuesten Generation mit Hörer im Gehörgang (RIC-Hörsystem). Der Hörer (Lautsprecher) ist also nicht wie bei üblichen Hinter-dem-Ohr-Geräten im Hörsystemgehäuse eingebaut, sondern befindet sich am Ende eines dünnen Kabels direkt vor dem Trommelfell.

Auf maximalen Benutzerkomfort ausgerichtet ist auch das Betriebssystem. Es funktioniert vollautomatisch und greift je nach Hörumgebung auf die optimale Einstellung zurück, ohne dass der Benutzer Knöpfe drücken

oder zwischen Hörprogrammen wechseln muss.

Menschen mit leichtem bis hochgradigem Hörverlust wird mit diesem Hörsystem eine interessante Alternative zu Geräten mit Einwegbatterie angeboten. 🎧



Wiederaufladbares Hörgerät „Audéo B-R“



Ladestation mit Hörgeräten

Open Sound Navigator

Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen ermüden in der Regel beim Hören und Verstehen dadurch, dass die benachbarten Hirnbereiche den geschädigten Bereich kompensieren müssen. Mit dem Open Sound Navigator, einer technisch neuen Signalverarbeitung in „OPN“-Hörsystemen, werden alle Hörbereiche im Gehirn stimuliert und somit das Hören und Verstehen deutlich erleichtert. Im Gegensatz zu traditionellen Hörsystemen, die den Hörfokus auf einen Sprecher festlegen und Nebengeräusche unterdrücken, unterstützen „OPN“-Geräte das Gehirn beim Erfassen der gesamten akustischen Umgebung, indem sie seine natürlichen Funktionen beim Hören nachahmen. Dazu werden als erstes Klänge anhand ihrer Position, Lautstärke und Tonhöhe erkannt. Anschließend gewichten die Hörsysteme die einzelnen Schallpegel. Die lautesten Schallquellen hinter und seitlich von der hörenden Person werden erfasst und so abgesenkt, dass die Umgebung wahrnehmbar bleibt. Ebenfalls aus diesen Richtungen auftretende Störgeräusche hingegen werden reduziert und sogar zwischen einzelnen Wörtern unterdrückt. Da der gesamte Vorgang mit sehr hoher Geschwindigkeit und somit ohne wahrnehmbare Verzögerungen erfolgt, ergibt sich ein natürliches Hörerlebnis und gleichzeitig optimiertes Verstehen. 🎧



„Was sind eigentlich...?“, „An wen muss ich mich wenden, wenn...?“

Die Zelger Hörexperten beantworten vielfach gestellte Fragen über gutes Hören und Hörsysteme.

Sibylle H. aus Schlanders fragt:
„Wie oft sollte ich meine Hörsysteme kontrollieren lassen?“

Alle drei bis vier Monate sollten Sie Ihre Hörsysteme von Ihrem Hörakustiker kontrollieren lassen. Bei diesen kostenlosen Kontrollterminen sorgen wir für eine gründliche Reinigung Ihrer Hörsysteme. Bei HdO-Geräten wechseln wir den Schallschlauch, bei RITE- und IdO-Geräten die Filter. Auch überprüfen wir die Einstellung Ihrer Hörsysteme

und nehmen bei Bedarf die entsprechende Regulierung vor.

Hermann S. aus Bozen fragt:
„Ist Schwerhörigkeit vererbbar?“

Ja, viele Formen der Schwerhörigkeit können erblich bedingt sein, wie etwa das Pendred-Syndrom, das Usher's-Syndrom oder Otosklerose. Die Ursache sind Mutationen in den vererbten Genen, die sich auf die Entwicklung und Funktionsweise des Ohrs auswirken.

Genetische Faktoren können auch dafür verantwortlich sein, dass jemand anfällig für Lärmsensibilität oder Ohrenentzündungen ist. Aufschluss über die Vererbbarkeit kann eine Genomanalyse zur Feststellung von Erbanlagen bringen.

Sandra C. aus Verona fragt:
„Wie oft muss ich den Cerumenfilter bei meinen Hörgeräten wechseln?“

Das ist von Fall zu Fall verschieden und kommt darauf an, wie viel Ohrenschmalz sich bildet. In der Regel sollte der Filter nach einem bzw. eineinhalb Monaten gewechselt werden. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass der Filter Ihres Hörsystems in den richtigen Abständen gewechselt wird, suchen Sie Ihren Hörakustiker auf. 📞



Haben Sie auch Fragen zum Thema Hören und Hörgeräte? Schreiben Sie uns unter info@zelger.it.

Die Auswahl aus inhaltlichen oder Platzierungsgründen bleibt der Redaktion vorbehalten, die auch notwendige Korrekturen oder Kürzungen der eingehenden Fragestellungen vornehmen kann.

Zelger Hörexperten neu gestylt

Innovation und Kundennähe auch im Unternehmensdesign

Knapp 20 Jahre lang hat das Zelger-Logo mit den stilisierten Schallwellen im roten Quadrat und dem Markennamen mit kursivem Schriftzug den kommunikativen Auftritt des Unternehmens geprägt. Eine gestalterische und inhaltliche Aktualisierung war fällig, nicht zuletzt, um der Entwicklung von Zelger Hörexperten gerecht zu werden. Das neue Erscheinungsbild punktet nun vor allem mit klarer Wiedererkennbarkeit, deutlichem Bezug zum Auftrag des Unternehmens und zum Vertrauensverhältnis zu den

Kunden. „Die Widerspiegelung unserer Werte und die Wiedererkennung waren wichtige Kriterien, die es bei der Überarbeitung des ursprünglichen Firmenzeichens zu berücksichtigen galt“, erklärt Roland Zelger.

Das neue Logo bleibt daher gegenüber dem Vorgänger farblich und in den graphischen Grundelementen unverändert, aber der „Empfänger“ der Schallwellen ist nun erkennbar als menschliches Ohr gestaltet. „Mit dem neuen Logo-Design wollen wir einen

unmittelbaren Bezug zum Thema Hören herstellen und uns noch deutlicher als Hörexperten positionieren.“, sagt dazu Roland Zelger. 🎧



Neues Logo und neuer Schriftzug

Frisch vermählt

Am 8. Oktober gaben sich Hörakustikerin Donata Bonelli vom Zelger Center Bozen und Luigi Unico in der Kirche von Castello im Fleimstal das Ja-Wort.

Das Paar feierte mit zahlreichen Gästen im historischen Ambiente des Castel Toblino am gleichnamigen See, der eine malerische Kulisse bildete. 🎉



Impressum

Erscheinungsweise:

4x jährlich im Postversand

Herausgeber:

Zelger GmbH
Romstraße 18M, 39100 Bozen
Tel. 0471 912 150
www.zelger.it

Verantw.

i.S.d.P.:

Dr. Ulrich Beuttler
Reg. beim Gericht Bozen
Nr. 14/2002 am 12.08.2002

Redaktion:

Zelger Hörexperten

Grafik & Layout:

markenforum.com

Fotos:

Adobe Stock, Zelger Hörexperten,
Sibylle Huber, sibyllehuber.com,
HearingReview, Marco Weber

Druck:

Ferrari-Auer, Bozen

Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit
Einwilligung des Herausgebers gestattet.

Mithören. Mitreden.



Testen Sie jetzt die
neuen Hörsysteme für
optimiertes Sprachverstehen!

Bozen

Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen

Stadelgasse 15A
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck

Herzog-Sigmund-Straße 6C
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran

Freiheitsstraße 99
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bussolengo

Via Cavour 32B
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
15.00-19.00 Uhr

San Bonifacio

Corso Venezia 47
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
15.00-19.00 Uhr

Verona

Via Giovanni della Casa 22
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
15.00-19.00 Uhr

Villafranca

Corso Garibaldi 4C
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
15.00-19.00 Uhr



T 800 835 825
zelger.it



ZELGER

Ihre Hörexperten